

Wie Syntegon generative KI strategisch in den Arbeitsalltag bringt

Sicherer KI-Zugang

Zentral gesteuerter KI-Zugang für Mitarbeitende

Produktive Anwendungsfälle

KI-Funktionen für Recherche, Übersetzung und Zusammenfassungen

Flexible Architektur

Erweiterbar um Modelle, Quellen und Anwendungsfälle

Kunde

Syntegon Technology GmbH

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Plattform

Multi-Cloud mit AWS und Azure

SoftwareOne Services

Beratung, Architektur und Implementierung einer sicheren GenAI-Plattform inklusive Automatisierung, Integration, Wissenstransfer und Hypercare.

Bei Syntegon war generative KI früh als hilfreiches Werkzeug im Arbeitsalltag präsent. Mitarbeitende nutzten KI-Funktionen bereits für Recherche, Texterstellung und Übersetzung. Dadurch wurde schnell sichtbar, welches Potenzial die Technologie für produktivere Wissensarbeit bietet und wie wichtig ein unternehmensweiter Rahmen ist, um dieses Potenzial sicher, nachvollziehbar und skalierbar nutzbar zu machen.

Als globales Technologieunternehmen und strategischer Lifecycle-Partner der Pharma-, Biontech- und Lebensmittelindustrie verfolgte Syntegon dabei einen klaren Anspruch: GenAI sollte nicht als Einzellösung neben bestehenden Arbeitsweisen stehen, sondern in eine Plattformstrategie eingebettet werden. Gefragt war eine Lösung, die Fachbereiche im Alltag unterstützt, internes Wissen perspektivisch einbezieht und zugleich Sicherheit, Governance und technologische Offenheit miteinander verbindet.

Aus diesem Anspruch entstand Syntia, eine unternehmenseigene GenAI-Plattform, mit der Syntegon den nächsten Schritt vom praktischen KI-Einsatz hin zu einer kontrollierten, zukunftsfähigen und breit nutzbaren Unternehmenslösung geht.

Die Herausforderung

Vom frühen KI-Einsatz zur unternehmensweiten Plattformstrategie

Syntegon erkannte früh, welches Potenzial generative KI für die Wissensarbeit bietet. Der nächste Schritt bestand darin, diese Nutzung aus einzelnen Anwendungsszenarien heraus in eine unternehmensweite Plattformstrategie zu überführen.

Im Mittelpunkt stand eine Lösung, die produktive Anwendungsfälle ermöglicht und zugleich den Schutz sensibler Informationen unterstützt. Internes Wissen aus Systemen wie Confluence und SharePoint sollte perspektivisch kontrolliert und unter Berücksichtigung bestehender Zugriffsrechte in KI-gestützte Arbeitsprozesse einbezogen werden.

Aus IT-Perspektive bedeutete dieser Anspruch, organisatorische Leitlinien um technische Mechanismen zu ergänzen: mit zentraler Authentifizierung, rollenbasierten Zugriffsrechten, nachvollziehbarer Protokollierung und einer Architektur, die offen genug bleibt, um verschiedene Modelle, Wissensquellen und Funktionen einzubinden.

Damit war Syntia von Beginn an als strategische Unternehmensplattform gedacht: nah an den Anforderungen der Fachbereiche, offen für verschiedene Modelle und Wissensquellen und zugleich eingebettet in einen verlässlichen Governance-Rahmen.

„Mit Syntia schaffen wir die Grundlage, generative KI sicher und praxisnah in unsere Arbeitsprozesse einzubinden. Wichtig war uns eine Lösung, die den Mitarbeitenden echten Mehrwert bietet und gleichzeitig zu unseren Anforderungen an Governance, Flexibilität und den verantwortungsvollen Umgang mit internem Wissen passt.“

Matti Maier, Director IT Applications bei , Syntegon Technology GmbH



Die Lösung

Eine offene Plattform verbindet Sicherheit mit technologischer Flexibilität

Syntegon entschied sich bewusst für eine offene Plattformarchitektur, die Sicherheit, Benutzerfreundlichkeit und technologische Flexibilität miteinander verbindet. Gemeinsam mit SoftwareOne entstand Syntia als zentraler Einstiegspunkt für generative KI im Unternehmen. Die Lösung basiert auf Open WebUI und ermöglicht autorisierten Mitarbeitenden, je nach Aufgabe mit unterschiedlichen Sprachmodellen und KI-Funktionen in einer einheitlichen, mehrsprachigen Oberfläche zu arbeiten.

Governance als Teil der Nutzererfahrung

Sicherheit und Governance wurden von Beginn an als Teil der Nutzererfahrung gedacht. Die Anmeldung erfolgt über das Syntegon-Unternehmenskonto. Vor der ersten Nutzung erhalten Mitarbeitende den Code of Conduct und bestätigen dessen Bedingungen aktiv. Erst danach gelangen sie zur Chatbot-Oberfläche. Relevante Interaktionen und Systemereignisse werden datenschutzkonform protokolliert. So unterstützt Syntia die bestehende AI Guideline technisch und schafft einen verlässlichen Rahmen für den produktiven Einsatz generativer KI.

Im Arbeitsalltag bündelt Syntia mehrere konkrete Anwendungsfälle: Mitarbeitende können Dokumente zusammenfassen, Texte übersetzen, Bilder aus Texteingaben erzeugen, aktuelle Informationen über die Websuche recherchieren und mit angebundenen Sprachmodellen interagieren. Darüber hinaus wurde Wissen aus Confluence in die Plattform eingebunden; die Integration von SharePoint-Inhalten wurde in einem Proof of Concept untersucht.

Flexible Architektur und gezielte Erweiterungen

Technologisch setzt Syntia auf eine containerisierte Cloud-Architektur. Open WebUI dient als offene Benutzeroberfläche, während AWS Bedrock und Azure OpenAI den Zugang zu verschiedenen KI-Modellen ermöglichen. Entra ID übernimmt die Authentifizierung; Rollen- und Zugriffsrechte, IAM-Mechanismen sowie durchgängige TLS-Verschlüsselung schützen Plattform und Ressourcen.

Die Infrastruktur wurde mit Terraform als Code definiert und kann dadurch automatisiert und wiederholbar bereitgestellt werden. Docker-Container und eine CI/CD-Pipeline über GitHub unterstützen eine kontrollierte Bereitstellung und Weiterentwicklung. Der zugrunde liegende Code wurde versioniert und Syntegon zur Verfügung gestellt.

Für einzelne Anforderungen entwickelte SoftwareOne gezielte technische Erweiterungen. Da Open WebUI nicht nativ mit AWS Bedrock kommuniziert, wurde ein Bedrock Access Gateway als Vermittlungsschicht implementiert. Eine zusätzliche Middleware hält die Architektur offen und reduziert einseitige Herstellerabhängigkeiten.

Die Lösung

Auch bei der Einbindung von SharePoint-Inhalten wählten Syntegon und SoftwareOne einen pragmatischen und kontrollierten Ansatz. Da keine Standardschnittstelle zu Open WebUI verfügbar war, wurde ein klar begrenzter Proof of Concept umgesetzt: Relevante Dokumente wurden zeitgesteuert exportiert, in ein durchsuchbares Format überführt und skriptgestützt in die Wissensdatenbank übernommen. Auf Basis der Ergebnisse konnte Syntegon über die weitere Ausgestaltung entscheiden.

Agile umsetzung mit Wissenstransfer

SoftwareOne begleitete Syntegon von der Architektur- und Anforderungsabstimmung bis zum Wissenstransfer. Das Leistungsspektrum umfasste Projektmanagement, Infrastrukturautomatisierung, Container-Build und Deployment, Konfiguration und Absicherung von Open WebUI sowie die Integration von KI-Modellen, Suchfunktionen und Wissensquellen. Hinzu kamen die Architektur- und Sicherheitsdokumentation sowie die vollständige, editierbare Projektdokumentation in der Confluence-Umgebung von Syntegon.

Die Umsetzung erfolgte agil und in klar definierten Schritten. Ein Product Owner auf Kundenseite priorisierte die Anforderungen. Regelmäßige Abstimmungen, ein visualisiertes Arbeitsboard, Reviews und Retrospektiven machten Fortschritte und offene Entscheidungen transparent. Die einzelnen Bausteine wurden in Demo-Sessions anhand festgelegter Abnahmekriterien gemeinsam mit dem Syntegon-Team geprüft. So entwickelte sich Syntia schrittweise zu einem funktionsfähigen Minimum Viable Product (MVP) für den Produktivbetrieb.

Nach dem Go-live begleitete eine zusätzlich beauftragte Hypercare-Phase den Übergang in die Nutzung. Zwei Wochen lang unterstützte das SoftwareOne Entwicklungsteam bei technischen Rückfragen, Service Requests, betrieblichen Anpassungen sowie im erweiterten Support. Tägliche Abstimmungen halfen dabei, Themen in der Startphase schnell einzuordnen und gemeinsam mit Syntegon zu bearbeiten.



Das Ergebnis

Eine skalierbare Basis für den nächsten Schritt mit generativer KI

Mit Syntia schafft Syntegon eine sichere, flexible und skalierbare Grundlage, um generative KI gezielt in den Arbeitsalltag zu integrieren und künftig weiter auszubauen.

- Zentraler, sicherer Zugang zu generativer KI für autorisierte Mitarbeitende
- Einheitliche Plattform statt einzelner KI-Tools
- Einfachere Nutzung von GenAI für Recherche, Übersetzung, Zusammenfassungen und weitere Arbeitsprozesse
- Klarer Governance-Rahmen für Nutzung, Zugriff und Verantwortlichkeiten
- Bessere Einbindung von internem Wissen in KI-gestützte Arbeitsabläufe
- Stärkung der digitalen Souveränität durch flexible Multi-Cloud-Architektur
- Skalierbare Grundlage für zusätzliche Modelle, Wissensquellen und Anwendungsfälle
- Nachvollziehbare Weiterentwicklung durch versionierten Code, Dokumentation und Wissenstransfer

> Syntia gibt uns einen zentralen Zugang zu generativer KI und schafft die Offenheit, weitere Modelle, Wissensquellen und Anwendungsfälle bedarfsgerecht einzubinden. Damit können wir GenAI schrittweise dort nutzbar machen, wo sie unsere Teams im Arbeitsalltag sinnvoll unterstützt.

Matti Maier, Director IT Applications bei , Syntegon Technology GmbH

KONTAKTIEREN SIE UNS

Besuchen Sie uns auf
www.softwareone.com

DE phone: +49 3412568 000
email: info.de@softwareone.com

AT phone: +43 1878 10 0
email: info.at@softwareone.com

CH phone: +41 844 44 55 44
email: info.ch@softwareone.com

Copyright © 2026 by SoftwareOne AG, Riedenmatt 4, CH-6370 Stans. Alle Rechte vorbehalten. SoftwareOne ist eine eingetragene Marke der SoftwareOne AG. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. SoftwareOne übernimmt für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit keine Gewähr. © Bildmaterial von: Adobe Stock und Getty Images.

